

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von dem Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Graz (Steiermark), 1. Januar 1882.

[821.] P. T.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am heutigen Tage die von meinem verstorbenen Manne im März 1868 am hiesigen Platze unter der Firma

„Ulrich Moser“

gegründete Sortimentsbuchhandlung ohne Activa und Passiva an Herrn

Julius Meyerhoff

aus Hamm in Westphalen

verkauft habe, welcher dieselbe für eigene Rechnung unter der Firma

Ulrich Moser's Buchhdlg.

(J. Meyerhoff)

weiterführen wird.

Sämmtliche Conti der alten Firma werde ich mit dem In- und Auslande zur nächsten Ostermesse prompt begleichen; dagegen übergab ich heute, Ihre freundliche Genehmigung voraussetzend, das vorhandene Commissionslager Herrn Meyerhoff zur üblichen Verrechnung.

Für das meinem seligen Manne, wie auch mir bewiesene Wohlwollen und Vertrauen sage ich auch an dieser Stelle meinen besten Dank und empfehle Ihnen zugleich Herrn Meyerhoff als gleichen Vertrauenswürdig, überzeugt, dass derselbe auch fernerhin den ehrenhaften Ruf der Firma erhalten werde.

Hochachtungsvoll
Josephine Moser.

Graz, 1. Januar 1882.

P. T.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung erlaube ich mir anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage die hier seit 14 Jahren bestehende Sortiments-Buchhandlung des verstorbenen Herrn Ulrich Moser von der Wittwe desselben käuflich übernommen habe und unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma

Ulrich Moser's Buchhandlung

(J. Meyerhoff)

für eigene Rechnung weiterführen werde.

Dem Buchhandel seit circa 12 Jahren angehörig, habe ich in den bestbekanntesten Handlungen der Herren Albert Foesser in Frankfurt a/Main, L. Liepmannsohn in Berlin, Mayer & Comp. in Wien und Ferd. Schoeningh in Paderborn Gelegenheit gehabt, mir Kenntnisse und Erfahrungen anzueignen, welche mich in den Stand setzen, den guten Ruf der alten Firma zu erhalten.

Ich darf demnach wohl, — gestützt auf hinreichende Geldmittel und geleitet von den reellsten Prinzipien — bei Fleiss und Umsicht auf eine gedeihliche Weiterentwicklung des Geschäftes hoffen und ersuche Sie daher

im beiderseitigen Interesse, das der früheren Firma geschenkte Vertrauen auf mich übertragen und das offene Conto gütigst in bisheriger Weise aufrecht erhalten zu wollen.

Catholica erbitte stets unverlangt, andere Nova wähle ich selbst und ersuche, solche nur auf besonderes Verlangen senden zu wollen, wohingegen mir wichtigere Circulare stets per Kreuzband erwünscht sein werden.

Den Herren Sortimentern theile ich mit, dass ich den Verlag der früheren Firma für eigene Rechnung ausliefere und mir weitere Mittheilung hierüber vorbehalte.

Meine Commissionen werden für Wien von den Herren Sallmayer & Co. und für Leipzig von Herrn F. Volckmar gütigst besorgt werden, und sind die Herren gern bereit, Auskunft über mich zu ertheilen.

Nachstehend abgedruckten Empfehlungen, welche die Herren Mayer & Co. in Wien und Ferdinand Schoeningh in Paderborn mir in liebenswürdigster Weise zur Verfügung stellten, wollen Sie gefälligst Ihre Aufmerksamkeit zuwenden.

Indem ich mein Unternehmen Ihrem freundlichen Wohlwollen bestens empfohlen halte, zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebenst

Julius Meyerhoff,

in Firma Ulrich Moser's Buchhandlung.

Eigenhändig unterschriebene Exemplare sind in den Archiven des „Oesterr. Buchhändler-Vereines“ und des „Börsenvereines in Leipzig“ niedergelegt.

Es gereicht uns zum Vergnügen, Herrn Julius Meyerhoff bei Uebernahme des Ulrich Moser'schen Geschäftes in Graz allen unseren Herren Collegen auf das wärmste empfehlen zu können. Als tüchtiger und unermüdlicher Arbeiter wird er die Geschäftsverbindungen mit ihm zu stets lohnenden und angenehmen gestalten, während sein streng rechtlicher Charakter und seine sehr guten Verhältnisse jede Bürgschaft leisten. — Wir eröffnen Herrn Meyerhoff unbeschränkten Credit und gratuliren ihm herzlichst zur Gründung seiner Selbstständigkeit.

Wien, im December 1881.

Mayer & Co.

Als väterlicher Freund des Herrn Julius Meyerhoff möchte ich demselben, wo er jetzt durch Uebernahme der Moser'schen Buchhandlung in Graz in die Reihen der selbständigen Collegen eintritt, mit einer herzlichen Empfehlung meinerseits bei den hochgeschätzten Collegen einführen. — Herr Meyerhoff war in der langen Reihe von Jahren, die er meinem nunmehr auf Herrn Esser übergegangenen Sortimente angehörte, einer meiner tüchtigsten und liebsten Gehilfen und gewann meine volle Zuneigung und volles Vertrauen. — Ich bin überzeugt, dass Herr Meyerhoff, im Besitze eines ansehnlichen Vermögens, durch seine Kenntnisse und seinen Fleiss Bedeutendes leisten, sowie auch grossen Absatz von Ihrem Verlage erzielen wird. Ich eröffne ihm unbeschränkten Credit und bitte ich die

Herren Collegen, ihm auch durch Conto-Eröffnung entgegen zu kommen.

Paderborn, im December 1881.

Ferdinand Schoeningh,
Verlagsbuchhändler.

[822.] Leipzig, 1. Januar 1882.

P. P.

Ich erfülle hierdurch nachträglich die schmerzliche Pflicht, Ihnen anzuzeigen, dass mein geliebter Gatte, Herr Max Rübe, mir und meinem unmündigen Kinde am 5. Mai vorigen Jahres durch den Tod entrissen worden ist.

Das von dem Verstorbenen hinterlassene

Commissionsgeschäft

für ausländische Literatur

ging mit allen Vorräthen und Rechten, jedoch ohne Activa, Passiva nicht vorhanden, käuflich in den Besitz meines Schwagers, des

Herrn Paul Rübe,

über, welcher dasselbe unter der bisherigen Firma, Max Rübe, fortführen wird.

Die Aussenstände werden von meinem Schwager für meine Rechnung eingezogen werden.

Indem ich Ihnen für das Vertrauen, welches Sie meinem seligen Manne in so reichem Masse entgegengebracht haben, danke, bitte ich Sie, dasselbe auch seinem Nachfolger fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Elise verw. Rübe,
geb. Loewe.

Obiges bestätigt im Namen des unmündigen Kindes

Louis Camillo Rübe
als Vormund.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereines niedergelegt.

Leipzig, 1. Januar 1882.

P. P.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Mittheilung der verw. Frau Elise Rübe beehre ich mich, Sie ganz ergebenst zu benachrichtigen, dass ich das unter der Firma Max Rübe in Leipzig bestehende

Commissionsgeschäft

für ausländische Literatur

(früher F. Löwe)

ohne Activa (Passiva nicht vorhanden) käuflich erworben habe und dasselbe unter der bisherigen Firma

Max Rübe

in unveränderter Weise fortführen werde.

Die zur selbständigen Führung des Geschäftes nöthigen Kenntnisse hoffe ich mir während meiner langjährigen Thätigkeit in den geachteten Handlungen: E. Jung-Treuttel in Paris und Leipzig, F. Löwe in Leipzig, L. Staackmann in Leipzig und Ernest Contet in Paris, angeeignet zu haben und bitte Sie, das der Firma bisher so reichlich geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen; mein ganzes Streben wird stets sein,